



Leisten ehrenamtlich Hilfe zur Selbsthilfe: Geschäftsleiterin Anita Müller (hintere Reihe vierte v.l.) mit Nelly Cueni (hintere Reihe dritte v.l.) und weiteren Familienbegleiterinnen der Elternhilfe beider Basel.

Foto: zVg

Hilfe für überforderte Eltern Den Familienalltag in den Griff bekommen

Am Mittwoch, 6. November, überreicht Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann den 43. Prix schappo an die Elternhilfe beider Basel.

Die Preisverleihung findet um 17 Uhr in der Halle 7 des Gundeldingerfelds, Dornacherstrasse 192, statt und ist öffentlich.

Der Familienalltag mit Kindern kann fordernd und unberechenbar sein. Manchmal braucht es nur den berühmten Tropfen, bis das Fass überläuft und die Eltern an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stossen. Obwohl fast jede Familie Situationen der Überforderung kennt, fällt es oft schwer, darüber zu sprechen und sich Hilfe zu holen. Die Elternhilfe beider Basel will hier Abhilfe schaffen und bietet niederschwellig und bis auf die Anmeldegebühr von CHF 50.- kostenlos Hilfe für überforderte Eltern an.

Vierzehn ehrenamtliche Familienbegleiterinnen unterstützen Eltern, die Schwierigkeiten im Umgang mit ihren Kindern erleben oder sich in einer persönlichen Krise befinden. Zusammen leisten sie über 1900 Stunden Freiwilligenarbeit pro Jahr und begleiten rund 20 Familien mit fast 50 Kindern. Nach einem ersten Gespräch mit der Geschäftsleiterin Anita Müller besucht die Familienbegleiterin «ihre» Familie einmal pro Woche einen halben Tag lang zu Hause. Die Unterstützung kann bis zu eineinhalb Jahre dauern. Gemeinsam mit der Familie erarbeitet die Familienbegleiterin Möglichkeiten, um den Familienalltag entspannter zu gestalten und Konflikte konstruktiv anzugehen. Die Elternhilfe ist immer auf der Suche nach freiwilligen Männern und Frauen, die Familien begleiten möchten. Informationen für Freiwillige wie auch für Eltern in Not finden sich auf der Homepage des Vereins (www.elternhilfe.ch). «Voraussetzung für die Mitarbeit bei der Elternhilfe beider Basel ist eigene Familien-

erfahrung, Interesse an sozialer Arbeit und die Bereitschaft, sich durch das Engagement weiterzubilden», erklärt Anita Müller.

Lebensfreude und Sicherheit

Die begleiteten Eltern fühlen sich durch die Gespräche mit der Familienbegleiterin und die praktische Unterstützung im Alltag gestärkt und entlastet. «Ich habe meine Lebensfreude wieder zurückgewonnen. Das Zusammenleben mit meinen Kindern hat sich positiv verändert», sagt eine Mutter in einem Abschlussgespräch. Auch die neu erworbene Gelassenheit wird von den unterstützten Eltern als äusserst hilfreich empfunden: «Ich bin gelassener geworden und gehe die an mich gestellten Aufgaben im Alltag pragmatischer an. Die regelmässigen Besuche, der verbindliche Kontakt und die guten Gespräche haben mir Sicherheit gegeben», fasst eine andere Mutter zusammen.

Die freiwillige Tätigkeit bei der Elternhilfe beider Basel wird von den Familienbegleiterinnen als Bereicherung und persönliche Entwicklung erlebt. Dank der Supervision ist sie auch eine Form der Weiterbildung. Nelly Cueni arbeitet seit acht Jahren bei der Elternhilfe mit. «Die Familien öffnen mir die Türen und schenken mir ihr Vertrauen. Mir ist es wichtig, damit respektvoll umzugehen», erklärt die 65-Jährige. «Es freut mich, wenn ich konkret etwas für die Kinder erreichen kann, indem ich mehr Struktur, Ruhe und Gelassenheit in die Familie bringe. Am schönsten finde ich es, wenn die Eltern selber kreativ werden und ih-

re eigene Form finden, um Schwierigkeiten in der Familie zu bewältigen», so Cueni weiter.

Wertschätzung für besonderes Engagement

Mit dem 43. Prix schappo wird das grosse Engagement der Familienbegleiterinnen nun gebührend gewürdigt. «Die Elternhilfe beider Basel leistet einen gesellschaftlich und sozial enorm wertvollen Beitrag, damit Familien in Schwierigkeiten ihren Alltag mit der Zeit wieder aus eigener Kraft gestalten können. Dank ihrem grossen Einsatz erhalten Familien wieder eine Perspektive – nicht zuletzt auch zum Schutz und Wohl der Kinder. Ein Engagement mit Vorbildcharakter», begründet Prof. Dr. Martin Hafen, Mitglied der schappo Expertenkommission. Mit der Prämierung unterstützt schappo die Elternhilfe bei der Suche nach Freiwilligen, bei der Öffentlichkeitsarbeit und mit einem Beitrag an die Teambildung. ■

Isabelle Hitz

Prix schappo

Der Kanton Basel-Stadt zeichnet mit dem Prix schappo zwei Mal im Jahr persönliches Engagement von Freiwilligen aus und macht den Verein oder die Organisation einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Seit 2004 wurden über 40 Prix schappo an ehrenamtlich Engagierte verliehen. Vielleicht verdient auch Ihr Engagement einen schappo? Mehr Information zur Bewerbung finden Sie im Internet unter www.schappo.bs.ch

